

Kupfer im Oberboden -Kupfer Stoffgehalt-

Da Lehm und Schluff über 80% der Krefelder Flächen bedecken und hier über 90% der Ackerflächen liegen, wird auf diese Bodenarten näher eingegangen. Für beide Böden und alle Parameter gilt der gleiche Vorsorgewert. Für weitere Informationen steht dem Interessierten das gesamte Gutachten (s. Seite „Die digitale Bodenbelastungskarte Krefeld für den Außenbereich“) zur Verfügung.

Die Karte zeigt nur blau und grün eingefärbte Zonen. Die höchsten Werte liegen damit unter 40 mg/kg. Auch das sind erfreulich niedrige Gehalte.

Davon weicht das Überschwemmungsgebiet des Rheines am Hafen ab. Hier liegen die Werte im Schnitt unter 60 mg/kg, können aber an einzelnen Stellen bis auf unter 200 mg/kg ansteigen.

Im Bundesbodenschutzgesetz wurde der Vorsorgewert für Kupfer und für die Bodenart Lehm/Schluff bei 40 mg/kg festgelegt. Dieser wird im gesamten Außenbereich nicht überschritten.

Davon weicht wieder das Überschwemmungsgebiet des Rheines am Hafen ab. Hier findet aber keine sensible Nutzung statt.

Vorsorgewert-Vergleich

Diese Karte bewertet die gefundenen Gehalte an Kupfer im Oberboden. Man sieht rote und grüne Flächen, wobei grün eine Einhaltung der Vorsorgewerte bedeutet, während auf den roten Flächen der Vorsorgewert für die entsprechende Bodenart überschritten ist.

Für die Bodenarten Sand, Schluff, Lehm und Ton, gibt es drei unterschiedliche Vorsorgewerte, wobei Lehm und Löß den gleichen Wert haben und die Vorsorgewerte von Sand über Lehm/Löß und Ton ansteigen. Sand hat den niedrigsten Vorsorgewert und ist damit gegenüber Verschmutzungen die empfindlichste Bodenart. Der Vorsorgewert für Ton ist der höchste. Lehm und Löß liegen zwischen Ton und Sand. Das heißt, der gleiche gefundene Gehalt kann je nach Höhe den Vorsorgewert für Sand überschreiten, in Löß/Lehm liegt der gleiche Wert jedoch unterhalb des Vorsorgewertes. Genau dieser Effekt wird bei Kupfer beobachtet!

Nur drei Flächen, die allesamt Sandgebiete sind, wurden rot gezeichnet: Ackerflächen am Heesbusch und die regelmäßig überfluteten Gebiete am Rhein bei Hohenbudberg und am Hafen in Linn. Diese Überflutungsflächen sind nicht durch Deiche geschützt.

Löß/Lehm-Gebiete sind nicht betroffen.

Zusammenfassung: Die vorgefundenen Bodengehalte an Kupfer sind als gering einzustufen.

Im gesamten Stadtgebiet gibt es keine großflächig mit Kupfer belasteten Gebiete.